

DER POSTILLION

MITTEILUNGSBLATT FÜR DIE
STADT WIEHL



Online lesen:
wiehler-postillion.de/e-paper

51. Jahrgang

SAMSTAG, den 24. Mai 2025

Nummer 10 / Woche 21

Alle 14 Tage in Ihrem Briefkasten



Aktionstag rückt Mühlenstraße ins Zentrum des Interesses



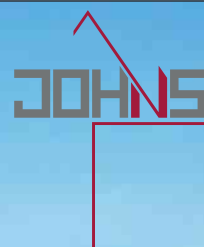
Foto: Christian Melzer

Der Alte Kurpark präsentierte sich zum „Tag der Städtebauförderung“ als lebendiger Ort mit hoher Aufenthaltsqualität. Führungen erläuterten die Bauarbeiten in unmittelbarer Nachbarschaft.



Wir brauchen Teamverstärkung!

Du bist Dachdecker, Zimmerer, Innenausbauer, Schreiner oder Du verfügst generell über handwerkliches Geschick? Dann melde Dich bei uns!



DIE JOHNS GmbH | Tel. 02265 98998-20 | info@johns-gmbh.de | www.johns-gmbh.de

Aktionstag: buntes Leben im Alten Kurpark



Bürgermeister Ulrich Stücker eröffnete die Veranstaltung am Fontänenfeld im Alten Kurpark. Fotos: Christian Melzer

Der Alte Kurpark und die Bauarbeiten an der Mühlenstraße standen am Samstag, 10. Mai 2025, im Mittelpunkt des Aktionstags, mit dem die Stadt Wiehl die Möglichkeiten der Städtebauförderung gewürdigt hat. Bundesweit wird jährlich im Mai der „Tag der Städtebauförderung“ begangen. „Lebendige Orte, starke Gemeinschaften“ lautete diesmal das Motto. „In Wiehl ist es mit Hilfe von Mitteln aus der Städtebauförderung gelungen, sehr lebendige Orte zu schaffen“, sagte Bürgermeister Ulrich Stücker in seiner Eröffnungsrede und blickte dabei auf das Fontänenfeld im Alten Kurpark. Dort hatten sich am Samstag viele Interessierte eingefunden, um sich über die laufenden Bauarbeiten an der Mühlenstraße informieren zu lassen und einige sonnige Stunden am Wasserspiel zu verbringen. Live-Musik der Band „Black

Community“, Kaffeespezialitäten, Kaltgetränke und ein rollendes Pizza-Mobil trugen zur entspannten Atmosphäre bei. „Es ist uns gemeinsam mit Rat, Verwaltung und der Bevölkerung gelungen, erhebliche Fördermittel nach Wiehl zu holen“, bilanzierte der Bürgermeister. Allein ins Wiehler Zentrum seien bislang rund 12 Millionen Euro von Bund und Land geflossen. Auch Bielstein und Drabenderhöhe hätten von der Städtebauförderung profitiert. „Entstanden sind Orte des Aufenthalts, der Begegnung und Integration“, so Ulrich Stücker - von daher feiere die Stadt Wiehl diesen Aktionstag auch mit Stolz. Als letzte derzeit laufende Maßnahme sollen die Arbeiten an der Mühlenstraße bis Ende dieses Jahres abgeschlossen sein. Auf welchem Stand sich die Projekte dort derzeit befinden, konnte an diesem 10. Mai im Rahmen



Die Band „Black Community“ spielte Klassiker aus Rock- und Popmusik in neuem Gewand und sorgte für beste Unterhaltung.

von zwei Führungen erlebt werden. Tiefbauamtsleiter Pascal Hilgenberg und sein Kollege Sascha Stöcker luden zu einer Tour entlang mehrerer Stationen ein. Dazu gehörte der Blick auf die große Stützmauer aus Beton, die aktuell mit Naturstein verblendet wird. Eine Sanierung der alten Verblendung war nicht möglich, da der Mörtel dahinter versandet war. Ein entsprechendes Kleid aus Naturstein erhalten auch sämtliche Betonmauern, die entlang der Mühlenstraße ergänzt worden sind - etwa an der Einmündung zur Hauptstraße. Dort wurde die bestehende Mauer vorgezogen, um ein Linksabbiegen aus Richtung Gymnasium unmöglich zu machen. Zudem wird die Straße im oberen Bereich verschwenkt und es werden Stellplätze geschaffen. Die teilweise Sperrung der Hauptstraße bleibt zunächst weiter bestehen, da die Andienung der Baustelle Mühlenstraße von dort aus erfolgt. Von der anderen Seite her bildet die historische Mühlenbrücke aus dem Jahr 1650 das Nadelöhr. Ihr galt besonderes Interesse bei den Führungen. Die gute Nachricht: Die Brücke bleibt erhalten. Die Frage lautet lediglich, welcher Belastung sie standhalten kann. „Unser Ziel ist es, dass die Brücke ein Gewicht von 16 Tonnen aushält“, erläuterte Pascal Hilgenberg - mit Blick auf Feuerwehr-Fahrzeuge und Müllwagen. Derzeit laufen Untersuchungen, wie sehr der Betonkern der Brücke verstärkt

werden kann; dem normalen Verkehr wird sie aber mit Ende der Maßnahme wieder zur Verfügung stehen. „Wir haben im Verlauf der Bauarbeiten gelernt, immer wieder mit neuen Erkenntnissen umzugehen“, berichtete der Tiefbauamtsleiter. Man könne noch so viele Probebohrungen und Tests durchführen, sagte er, aber: „Vor der Schuppe ist es dunkel.“ Was soviel heißt wie: Man ist nie sicher vor Überraschungen. Dazu gehörten auch Kanalleitungen in der Mühlenstraße, die auf keinem Plan verzeichnet waren. Vorausschauend sind jedenfalls Leerrohre im Untergrund verlegt worden, um für künftige Zwecke nicht erneut die komplette Straße aufreißen zu müssen. Mit Fertigstellung werden Stützmauer und Brücke nicht nur baulich gewonnen haben. Geplant ist, die Bauwerke durch Beleuchtung in Szene zu setzen. Der Plan, die Arbeiten an der Mühlenstraße bis Jahresende abzuschließen, sei sportlich, so Pascal Hilgenberg, aber: „Wir wollen hier ran!“ Nach diesem Motto agierte auch der Wiehler Heimatverein, der im Rahmen des Aktionstags das Kräuterbeet im Alten Kurpark neu bepflanzen wollte. Und der Imkerverein Wiehl informierte rund um das Thema Bienen und bot Honig zum Verkauf an. So blieb das Motto des Tags der Städtebauförderung keine Theorie: Der Park rund ums Fontänenfeld zeigte sich als lebendiger Ort mit hoher Aufenthaltsqualität.

Bender & Bender Immobilien Gruppe

Haben Sie eine Immobilie für unsere Käufer?

Nähe Ruppichteroth
Für einen Mehrgenerationenhaushalt suchen wir ein ZFH mit Garten, Garage, Carport oder PKW-Stellplatz, Grundstücksgröße ca. 600 m² -900 m².
Preis: offen

Waldbröl / Ortsrandlage
Für eine Familie suchen wir in dörflicher Lage ein Einfamilienhaus mit Garten, gerne auch ein gepflegter Altbau mit Charme und Renovierungsbedarf. Rufen Sie uns **unverb. an!**

Hier geht es zu unserem Wertermittlungs-Tool - einfach scannen und Bewertung starten!

Jetzt online eine Wert-Analyse Ihrer Immobilie anfordern - **schnell, unverbindlich und kostenlos!** Objektdaten eingeben und loslegen!

www.bender-immobilien.de • 0 22 91 / 9 17 49 00

„Stadtradeln“: Kilometer sammeln, Klima schützen

Am Pfingstmontag, 9. Juni 2025, startet das diesjährige „Stadtradeln“ im Oberbergischen Kreis. Auch die Stadt Wiehl nimmt wieder teil. Wer mitmachen möchte - als Team oder solo - kann sich ab jetzt anmelden.

Die internationale Kampagne Stadtradeln des Klima-Bündnis-Services ist als Wettbewerb konzipiert. Es geht um den Spaß am Fahrradfahren, um die Auszeichnung der aktivsten Teams und vor allem darum, möglichst viele Menschen für das Umsteigen auf das Fahrrad im Alltag zu gewinnen und dadurch einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Der Oberbergische Kreis und die 13 Städte und Gemeinden Bergneustadt, Engelskirchen, Gummersbach, Hückeswagen, Lindlar, Marienheide, Morsbach, Nümbrecht, Radevormwald, Reichshof, Wiehl, Waldbröl und Wipperfurth nehmen gemeinsam vom 9. Juni bis zum 29. Juni 2025 teil.

Alle, die im Oberbergischen Kreis leben, arbeiten, einem Verein an-

gehören oder eine (Hoch-)Schule besuchen, können dabei sein und möglichst viele Radkilometer sammeln. Schulteams können parallel auch beim Schulradeln Nordrhein-Westfalen mitmachen, das an den 21-tägigen Aktionszeitraum von Stadtradeln vor Ort gekoppelt ist. Die Einladung gilt für Schülerinnen und Schüler, Eltern sowie Lehrkräfte der jeweiligen Schule.

Wiehls Bürgermeister Ulrich Stücker ermuntert dazu, sich an der Aktion zu beteiligen. „Beim Stadtradeln handelt es sich zwar um einen Wettbewerb, aber vor allem setzt die Aktion den Fokus auf aktiven Klimaschutz“, sagt er: „Es gilt, das Fahrrad als umweltfreundliches Verkehrsmittel nicht nur für Ausflüge, sondern auch mehr und mehr im Alltag zu nutzen. Jede kurze oder längere Fahrt bedeutet einen Schritt hin zu einer lebenswerten Zukunft.“

Nach der Registrierung für Wiehl im Internet unter stadtradeln.de/wiehl können die Teilnehmenden



Bald startet wieder die Aktion Stadtradeln - die Anmeldefrist läuft bereits. Symbolfoto: Klima-Bündnis-Services/Felix Krammer

ein Stadtradeln-Team gründen oder einem Team beitreten, um am Wettbewerb teilzunehmen. Im dreiwöchigen Aktionszeitraum werden die geradelten Kilometer ganz einfach in den Online-Radelkalender eingetragen oder per Stadtradeln-App gesammelt. Alternativ können auch Erfassungsbögen ausgefüllt werden, die vom

Kreis und den teilnehmenden Kommunen bereitgehalten werden. Die Teilnahme ist möglich in der Freizeit, auf dem Weg zur Arbeit oder auch im Urlaub. Jeder Kilometer zählt und vermeidet CO₂.

Alles zur Aktion Stadtradeln findet sich online unter: stadtradeln.de.

BieNe - Bielsteiner Netzwerk

Aktuelle Termine in der Tagespresse oder im Internet unter:

<http://www.wiehl.de/buerger/soziales/oase/bielsteiner-netzwerk/>
Soweit nicht anders angegeben, finden alle Veranstaltungen im „HausNr7“, Bechstr. 7, Bielstein, statt.

Termine und Veranstaltungen

Aktuelle Termine in der Tagespresse oder im Internet unter:

<http://www.wiehl.de/buerger/soziales/oase/bielsteiner-netzwerk/>
Soweit nicht anders angegeben, finden alle Veranstaltungen im „HausNr7“, Bechstr. 7, Bielstein, statt.

Allgemeines

• Monatstreffen

Die Vertreter aller Netzwerkgruppen treffen sich einmal im Monat zum „BieNe-Arbeitstreffen“. Interessierte sind erwünscht!

Termin: 02. Juni 25, 10 Uhr
Angebote und Gruppen

- Unterstützung bei **Behörden-gängen** und Anträgen für Alt und Jung
Helga Neubeck
Terminvereinbarung erforderlich unter 02262-2834.
- **Singkreis**, 15-17 Uhr
Zwanglose Treffen zum gemeinsamen Singen (Volkslieder, Schlager u.a.).

Musikalische Begleitung: Kurt Mauter mit seinem Akkordeon
Termin: 02.06.25

- **„Initiative 55 plus“** - aktive Freizeit:
jeden 2. Mittwoch im Monat, 15 Uhr, Wiehl:

Interessierte, die zum ersten Mal teilnehmen möchten, werden gebeten, sich anzumelden: 02262-2834

- **Musik und Kunst**

Termin: 11.06.25, 15 Uhr
Offenes Treffen für jeden, der sich für Musik, Ausstellungen, Theater, Oper u.a. interessiert. Gemeinsam besuchen wir Kulturveranstaltungen

und bereiten uns darauf vor. Wer an den Exkursionen teilnehmen möchte, wird gebeten, zu den monatlichen Treffen zu kommen

- Informationen zu **Rechtsfragen** (keine Schuldnerberatung!),

9-11 Uhr, Jürgen Schneider, Rechtspfleger a.D., Terminabsprache unter 02262-3548.

Termine: 05.06.25

- gemütliches **Wandern** mit anschließender Einkehr:

Termin: 06.06.25

Zum Erfragen der Strecke und des Treffpunktes bitte anrufen: 02262 - 97936

NaturErlebnisTage mit buntem Angebot

Nach längerer Pause lebt das umweltpädagogische Programm wieder auf: Bis zum 21. Oktober finden in Wiehl die NaturErlebnisTage 2025 statt - mit vielfältigen Veranstaltungen.

Die bunten, über ein halbes Jahr verteilten Angebote richten sich an Jung und Alt. Verschiedene Anlässe

bieten die Möglichkeit, die Natur und Landschaft im Rahmen von Exkursionen, Workshops oder durch spannend erzählte Märchen kennenzulernen. Es geht in die geheimnisvolle Welt der Pilze, auf eine lautlose Jagd oder hinein in den Wiehlpark, der im Rahmen einer Krokuspflanzaktion bunter und für Wild-

bienen noch attraktiver wird.

Die Auftaktveranstaltung zu den NaturErlebnisTagen 2025 hat am 17. Mai im Wiehler Wildpark stattgefunden. Zwischen 11:00 und 16:00 Uhr gab es ein abwechslungsreiches Programm mit Führungen, Falkner-Flugshow, Kinder-Kunstaktion und Waldmärchen.



Das vollständige Programm der NaturErlebnisTage 2025 gibt es auf wiehl.de zum Herunterladen: wiehl.de/buerger/umweltschutz/naturerlebnistage.

OASE-Veranstaltungen

Anmeldungen und weitere Informationen bei der OASE der Stadt Wiehl, Homburger Str. 7, 51674 Wiehl.

Tel.: 02262 6928876 und 6928507, Fax: 02262 6918918
Internet: www.wiehl.de,
E-Mail: oase@wiehl.de

26.05.25, 16 Uhr, ev. Gemeindehaus Drabenderhöhe:

Creativ-Café - Jeder kann sein eigenes Handarbeitsmaterial mitbringen oder kann mit gespendetem Material für gemeinnützige Projekte arbeiten.

Kontakt:

Ute Bransch-Böhm

(02262-717322),

Elke Hihn (015125613982)

Essen - 12 Uhr mittags in Wiehl - Gefördert durch die Wiehler Sozialstiftung,

Kosten: 8,- € (inkl. Getränke), Anmeldung erforderlich

Jeden Dienstag im Clubraum der Johanniter (Kostenloser Fahrdienst, Anmeldung erforderlich):

27.05.25:

- Hähnchenfilet mit Rotohl und Kartoffeln
- Erdbeer-Dessert

03.06.25:

- Hähnchenfilet „Gärtnerin Art“ mit Kartoffeln und Salat
- Eis

Jeden Mittwoch im OASE-Treff Wiehl:

28.05.25:

- Kerbelsuppe
- Spargel klassisch
- Vanilleeis mit Erdbeeren

04.06.25:

- Spargelsalat
- Hühnerfrikasse mit Reis
- Schokomousse

28.05.25, 14:30 Uhr, OASE-Treff Wiehl:

Doppelkopf

„Café Else“ Oberwiehl mit Kaffee und Kuchen

02.06.25, 14:30 Uhr, CVJM-Heim, Pützberg:

Einfach schöne Lieder gemeinsam singen mit Stefan Bartsch

02.06.25, 14:30 Uhr, OASE-Treff Wiehl:

Trauercafé - Ein Angebot der OASE der Stadt Wiehl und dem Malteser Trauerzentrum Oberberg.

Leitung: Evelin Bottenberg

(Anmeldung erwünscht!)

04.06.25, 15 Uhr, OASE-Treff Wiehl:

Gesellschaftsspiele (Mensch ärgere dich nicht, Halma, Dame usw.)

04.06.25, 15 bis 17:30 Uhr, ev. Gemeindehaus, Drabenderhöhe:

Gesellschaftsspiele für Jung und Alt (Mensch ärgere dich nicht, Skat, Dame usw.)

Anmeldung erwünscht: Jürgen Bransch-Böhm 02262/7291977 oder brandsch-boehm@gmx.de

04.06.25, 16 Uhr, OASE-Treff Wiehl:

Treffen der „Zeitschenker“ - ehrenamtliche Seniorenhilfe „Wiehl hilft e.V.“ und OASE Willkommen sind Interessierte, die einmal wöchentlich alleinstehende, ältere

Menschen (beispielsweise bei Einkäufen, Behördengängen, Gesprächen) unterstützen möchten.

05.06.25, 10 Uhr, OASE-Treff Wiehl:

Offene Redaktionssitzung für die Ausgabe September bis November 2025. Interessierte, die mitarbeiten möchten, sind erwünscht!

05.06.25, 15 Uhr, OASE-Treff Wiehl, Homburger Str. 7:

Hilfe bei Handy und Smartphone mit Bernhard Hennicke (Anmeldung erforderlich)

05.06.25, 15 Uhr, OASE-Treff Wiehl:

Kreativ-Treff mit Ellen Keller - Kreativ mit Bügelperlen

Anmeldung erforderlich:

0175 5908860

12.06.25, 10 bis ca. 13 Uhr, Parkplatz Johanniter-Haus, Wiehl:

„Besuch des Alpakahof Soest“ in Nümbrecht.

Kosten: 5,- €

(Anmeldung erforderlich!)

Platz nehmen auf der „Bank gegen Ausgrenzung“

Anlässlich des Europäischen Aktionstags zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung lud das Netzwerk „Wiehl ENTHINDER“ am 3. Mai 2025 zu „Kaffee - Kuchen - klönen“ und einer besonderen Kunstaktion.

Die Veranstaltung fand vor dem Treff-Punkt Inklusion im Wiehler Zentrum statt. Den Impuls dazu gab eine „Bank gegen Ausgrenzung“, die Ulrich Pflitsch, Vorstandsvorsitzender des Vereins Lebenspfade Oberberg e.V., erworben und an das Netzwerk gespendet hatte. Ende April wurde die bis dahin naturfarbene Bank in einem gemeinsamen Projekt des städtischen Jugendzentrums in Drabenderhöhe sowie Schülerinnen und Schülern der Helen-Keller-Schule in einer Graffitiaktion bunt gestaltet. Am 3. Mai nun wurde sie der Öffentlichkeit im Rahmen des Aktionstags präsentiert.

Rund 100 Menschen folgten der Einladung zu Kaffee, Kuchen und zum Klönen am Treff.Punkt Inklusion und zeigten so Haltung gegen Ausgrenzung. An einer langen Kaffeetafel im Weiher konnte

man miteinander ins Gespräch kommen und Kuchen und Waffeln genießen. Gespendet wurden die Leckereien durch die OASE Wiehl und den BeWo-Beirat der HBW Heimat. Begleitung. Wohnen. GmbH. Die inklusive Tanztheatergruppe „ARTsider“ beteiligte sich ebenfalls mit einer tollen Aufführung an der Aktion und zeigte ein kreatives und berührendes kleines Stück zum Thema „Ausgrenzung“.

Zukünftig soll die Bank auf dem Platz vor dem Treff.Punkt Inklusion stehen und dazu einladen, sich ein wenig auszuruhen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Die Aussparung eines Sitzplatzes ist bewusst gestaltet und soll dabei zeigen, dass es in Wiehl kein Platz für Ausgrenzung geben wird und Inklusion kein Nischenthema bleibt!

Dem Netzwerk Wiehl ENTHINDER gehören an: Stadt Wiehl mit der OASE, Lebenspfade Oberberg, euMotions - Studio für Pilates & Tanz, TuS 1891 Wiehl, BSV Bielstein, BSO Biologische Station Oberberg, BAK Bergische Agentur für Kulturlandschaft, Der



Unterstützung rund um die „Bank gegen Ausgrenzung“ leisteten u. a. Wiehls Bürgermeister Ulrich Stücker (3. v. l.) und Ulrich Pflitsch, Vorstandsvorsitzender des Vereins Lebenspfade Oberberg (2. v. l.).

Foto: Christian Melzer

Paritätische Oberbergischer Kreis, Der Oberbergische Kreis mit: VHS Oberbergischer Kreis, Weitblick - Ehrenamtsinitiative Oberbergischer Kreis, SKFM Oberberg.

Auch 15 Jahre nach Inkrafttreten der Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen ist die uneingeschränkte und selbstbestimmte gesellschaftli-

che Teilhabe aller Menschen, unabhängig von Hautfarbe, Geschlecht, sozialem Status oder Beeinträchtigung etc. alles andere als sichergestellt. Darauf will der Europäische Aktionstag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung aufmerksam machen, zu dem jedes Jahr rund um den 5. Mai Veranstaltungen stattfinden.

Raum für alle Religionen

Es soll ein Raum der Besinnung, des Gebets und der Begegnung sein: Im Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium (DBG) ist jetzt der neue Bonhoeffer-Raum feierlich eröffnet worden. Bewusst wurde der 8. Mai als Datum für die Eröffnung gewählt: Es erinnert an die Befreiung vom Nationalsozialismus und das Ende des Zweiten Weltkriegs. „Ein Tag, der auch an den Namensgeber der Schule, Dietrich Bonhoeffer, und sein mutiges Eintreten für Menschlichkeit und Glauben erinnert“, so Christian Wittershagen, Lehrer am DBG. Die Renovierung und Umgestaltung des Raums wurde mit großem Engagement von Schulpfarrer Hans-Georg Pflümer und Lehrerin Hannelore Leon initiiert - und in enger Zusammenarbeit mit zahlreichen Schülerinnen und Schülern verwirklicht. Finanziell gefördert wurde das Projekt vom Evangelischen Kirchenkreis an der Agger, Unterstützung bot auch die Stadt Wiehl. Zur Einweihung waren unter anderem Janine Orth, Schulreferentin des Kirchenkreises, sowie Judith Thies, Pressereferentin des Kirchenkreises, zu Gast. Auch



Auch Schulleiter Frank Mistler (l.) und seine Stellvertreterin Britta Stephan (r.) nahmen an der Eröffnung des Bonhoeffer-Raums teil. Foto: Christian Wittershagen

Schulleiter Frank Mistler, seine Stellvertreterin Britta Stephan, die Fachschaft Religion und weitere Lehrkräfte nahmen außer zahlreichen Schülerinnen und Schülern an der feierlichen Veranstaltung teil.

Der neue Bonhoeffer-Raum ist ein Ort für die Gottesdienst-AG, Bibelkreise, seelsorgerliche Gespräche und stille Gebete. In seiner offenen Gestaltung spiegelt er die religiöse Vielfalt der Schulgemeinschaft wider: Neben christlichen

Symbolen finden sich auch Elemente des jüdischen und muslimischen Glaubens. Der Raum steht allen Schülerinnen und Schülern, unabhängig von ihrer religiösen Zugehörigkeit, offen und lädt ein zu Ruhe, Reflexion und Dialog.

Ende: Informationen aus der Stadt Wiehl



Fragen zur Verteilung?

mail@regio-pressevertrieb.de

www.regio-pressevertrieb.de **REGIO** pünktlich • zielgerichtet • lokal
PRESSE-VERTRIEB online
Die Zeitungszustellgesellschaft der RAUTENBERG MEDIA KG

ANZEIGEN · PROSPEKTEVERTEILUNG
DRUCKE · WEB-AUFTRITTE · FILM
Rufen Sie mich an und vereinbaren Sie einen Termin mit mir.



Wir rücken Ihre Produkte und Dienstleistungen, die gesamte Leistungsfähigkeit Ihres Unternehmens, individuell nach Ihren Wünschen, ins richtige Licht.

- ZEITUNG**
Lokaler geht's nicht.

DRUCK
Satz. Druck. Image.

WEB
24/7 online.

FILM
Perfekter Drehmoment.

DER POSTILLION
MITTEILUNGSBLATT FÜR DIE
STADT WIEHL

Online lesen:
wiehl-postillon.de/e-paper
Alle 14 Tage in Ihrem Briefkasten

MEDIENBERATERINNEN
Team Oberberg

FON 02241 260-134
02241 260-144

E-MAIL s.demond@rautenberg.media
d.luehrmann@rautenberg.media

Simson-Freunde erkundeten das Oberbergische

Großes Treffen der historischen Mopeds in Wiehl



Treffen der Simson-Freunde

Mit mehr als 150 Fahrzeugen hat sich das Treffen der Simsonfreunde Oberberg in Wiehl zu einem festen Bestandteil des Maifeiertags entwickelt. Bestes Frühlingswetter bot optimale Vorausset-

zungen für die inzwischen traditionelle Ausfahrt der Zweirad-Oldtimer-Fans. Nachdem bei der ersten Tour Mitte der 2000er Jahre lediglich zehn Fahrer daran teilgenommen hatten, waren es nun



Start der Ausfahrt

bei der 17. Auflage mehr als 150. Beim Start im Wiehler Zentrum mit zahlreichen Zuschauern schilderten Michael und Christian Schabon, Michael Koch, Martin Wagner, Manfred Haas und Patrick Geratz aus dem Organisationsteam, dass die knapp 50 Kilometer lange Rundtour zunächst durch einige Wiehler Ortschaften über Hunsheim in den Reichshofer Raum bis nach Eckenhausen führe. Von dort ginge es zurück über Sinspert und Dreisbach bis nach Wiehl-Angfurten.

Bei strahlendem Sonnenschein startete auch die 42-jährige Gummersbacherin Valentina als eine der wenigen Frauen mit auf den Rundkurs. Für sie war es ihre erste Teilnahme an der Ausfahrt. Flei-

ßig fahren geübt hat sie jedoch schon zuvor auf dem Moped mit 50 Kubikzentimetern Hubraum. Denn im März hat sie ihren Motorradführerschein gemacht: „Mit der Simson konnte ich lernen, das Gleichgewicht beim Langsamfahren und Abbiegen zu halten.“

Am Ende der Frühlingsausfahrt trafen sich alle zum traditionellen Abschluss in Angfurten. Stille gab es dort die Würstchen vom „Schwalbe-Grill“. Michael Schabon erläutert, dass hierzu bei einer ausgeschlachteten Simson „Schwalbe“ die Sitzbank durch einen Grillrost ersetzt wurde. Bei der Tour habe es keinerlei Pannen oder Unfälle gegeben: „Es ist alles super gelaufen.“ (mk)



Für ein gutes Gefühl. Auch nach dem Besuch.

Der Johanniter Hausnotruf. Rund um die Uhr für Sie im Einsatz – damit Sie sicher sind! Jetzt **kostenfrei beraten lassen** – rufen Sie an und wir schenken Ihnen die Anschlussgebühren.

0800 3233800 (gebührenfrei)

www.johanniter.de/hausnotruf

Aus Liebe zum Leben



JOHANNITER

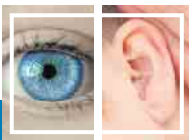
125 Jahre Bielsteiner Männerchor

Wir, der Bielsteiner Männerchor, feiern am Himmelfahrts-Wochenende unser 125-jähriges Bestehen. Am Himmelfahrtstag mit dem Bergischen Chorfest, in Bielstein, mit 19 Chören von Köln bis zum Siegerland, die von 12 bis 18:30 Uhr an vier verschiedenen Auftrittsorten singen: In der Kirche St. Bonifatius, im Burghaus, im Sudhaus der Erzquell-Brauerei und mitten im Ort, vor dem alten Postamt.

Wir wünschen uns ein tolles Sängerfest mit gutem, fröhlichem Gesang, vielen Begegnungen um neue Begeisterung für unsere schöne Freizeitbeschäftigung, die Musik, zu wecken.

Am Samstag, 31. Mai, um 18 Uhr, findet unser Jubiläumskonzert „Rheinland trifft Südtirol“ statt. Die Moderation hat der wohl beste Kenner beider Regionen, Konrad Beikircher, sehr gerne übernommen.

Mitwirkende sind der MGVSchlanders, mit dem uns eine 70-jährige Freundschaft verbindet. Außerdem unterhalten Sie der Frauenchor Oberbantenberg, elfmaliger Meisterchor im Chorverband NRW, das Hornquartett Südwestfalen und natürlich der Bielsteiner Männerchor. Wir bieten einen unterhaltsamen und musikalisch anspruchsvollen Abend.



Schick hören statt schwer verstehen

Wie moderne Hörgeräte zum Lifestyle-Accessoire werden

Ob Sehminderung oder Hörverlust – der Mensch hat schon immer Wege gefunden, seine Sinne zu schärfen. Was einst als unbeholfener Lesestein oder grobes Hörrohr begann, mausert sich heute zu smarten Accessoires, die Stilbewusstsein und Technologie auf innovative Weise vereinen. Schon um das Jahr 1240 entwickelten italienische Mönche die erste Version einer Brille. Die aus Bergkristall gefertigte Linse vergrößerte die Buchstaben und wurde „Lesestein“ genannt. Heute ist eine Brille neben ihrer Funktionalität ein Stilmittel, das den Charakter der Trägerin oder des Trägers mit verschiedenen Designs wirkungsvoll unterstützen kann.

Vom primitiven Hörrohr zum Hightech-Wunder

Beim Hörgerät könnte die Entwicklung erheblich schneller gehen. So

gab es im 17. Jahrhundert die ersten Hörrohre; gefertigt wurden sie aus Tierhörnern oder Blech. Werner von Siemens erfand Ende des 19. Jahrhunderts das erste elektrische Hörgerät. Seitdem hat in diesem Bereich eine Revolution nach der anderen stattgefunden. Heute sind moderne Hörgeräte sehr komfortable und pflegeleichte Minicomputer. Das neue IX von audibene zum Beispiel ermöglicht kristallklares Richtungshören, selbst wenn der Gesprächspartner sich im Raum bewegt. Studien in den USA bescheinigen dem Gerät mehr als das Doppelte der Sprachverbesserung bei lauten Gruppengesprächen als herkömmlichen Systemen. Das hilft besonders Frauen, deren Richtungshören weniger gut ausgeprägt ist als das von Männern.



Klein, diskret und mit verschiedenen Zusatzfunktionen ausgestattet: Moderne Hörgeräte avancieren zum Hightech-Accessoire.
Foto: DJD/audibene



Die ersten „Hörgeräte“ waren Röhren oder Trichter, die beispielsweise aus Horn gefertigt wurden. Foto: DJD/audibene

Hören, telefonieren, Musik streamen

Solche Hörsysteme sind aber heutzutage nicht nur technisch ausgefeilt und so klein, dass sie nahezu unsichtbar sind – sie stecken darüber hinaus voller Benefits, die sie zu kleinen Lifestyle-Accessoires machen. Die Geräte erfüllen beispielsweise die gleichen Funktionen wie In-Ear-Kopfhörer, mit denen mittlerweile viele Leute sowieso nahezu ständig umherlaufen. So lässt sich darüber Musik hören, telefonieren, fernsehen oder Podcasts hören. Alles kann per App gesteuert werden.

Das Hörgerät wird cool

Inzwischen gibt es sogar reich-

weitenstarke Influencer wie den TikToker Levi Penell, die auf Social Media-Plattformen ihrer Generation die Vorteile von Hörgeräten schmackhaft machen. Somit ist sind die ersten Schritte zum coolen Accessoire absolviert. Grund genug, das Hörvermögen regelmäßig checken zu lassen. Unter www.audibene.de ist dies durch Experten kostenlos jederzeit möglich. Denn je früher man sich bei Bedarf ein Hörsystem zulegt, umso größer ist der Erfolg. Bei einer Verordnung durch den HNO-Arzt übernehmen die Krankenkassen in der Regel alle oder einen Großteil der Kosten. (DJD)



Jetzt Akku-Hörsysteme kostenlos bei uns testen!
Marcus Brungs & Björn Hagemann

Testen Sie jetzt die neuesten

Akku-Hörsysteme

bis zu 30 Tage kostenlos in Ihrer gewohnten Umgebung!

Ganz egal, ob Sie Ihr Hörsystem lieber hinter dem Ohr oder im Ohr tragen – ob Sie gerne aktiv sind oder besonderen Wert auf Komfort legen – wir haben das passende Akku-Hörsystem für Sie.

- ✓ leistungsstarke Akku-Technologie
- ✓ Ladestation im Taschenformat
- ✓ Sturzerkennung

- ✓ einfache Bedienung
- ✓ hoher Tragekomfort
- ✓ Bluetooth kompatibel



© Starkey Laboratories (Germany) GmbH



Hörgeräteakustik
Marcus Brungs
Meisterbetrieb für moderne Hörgeräteversorgung

Hörgeräteakustik Marcus Brungs
Inh. Marcus Brungs | Hauptstraße 19
51766 Engelskirchen-Ründeroth
Telefon 02263 9697133

SGV Homburger Land für die Zukunft gut aufgestellt

Mitgliederversammlung besucht wie nie

„Das hat es noch nicht gegeben“, bemerkte Doris Bilobrowec, Vorsitzende des Sauerländischen Gebirgsvereins Homburger Land. Statt der erwarteten 40 kamen über 80 und damit rund die Hälfte der Mitglieder des Wandervereins zur Mitgliederversammlung in das Waldhotel Tropfsteinhöhle. Das große Interesse rührte daher, dass der Vorstand erhebliche Änderungen „unter der Motorhaube“ vorbereitet hatte, so Bilobrowec. Dazu gehörte eine neue, zeitgemäße Satzung nebst Haushaltsplan und Geschäftsordnung. Doch zuvor gab es einen Rückblick. 166 Mitglieder zählt der Verein, darunter neun Zugänge allein im ersten Quartal 2025. Eingeführt wurde ein ambitioniertes Kulturprogramm, gut angenommen wurde die „gemütliche Kurz-



Wurden geehrt: Christiane Heinz, Irmhild Weigle, Frank Seinsche, Inge Jung, Helga Stuffertz, Martin Mrowitzki, Astrid Mrowitzki, Peter Dörrenberg und Christa Richert (v.l.). Foto: Wolfgang Abegg.

Familien ANZEIGENSHOP

Wirtrauen uns
am 10.03.2030 in Bonn
um 15:00 Uhr
in der Paulus Kirche

NICOLETTE RUFUS
Der Polsterer
In der ...

F 102-06
90 x 50 mm
ab 17,23

HALLO ZWILL

GEBURT 12.1
12.03.2025
10:35 Uhr
2715 g
48 cm

ab 52,00

DANKSAGUN

Für die wohlwollenden Beweise der Anteilnahme beim Tode meines geliebten Vaters, unseres guten Schwiegervaters und Großvaters

Michael Musterfeld

TD 12-12
90 x 90 mm
ab 102,96

WOHNUNG!

K03_15
43 x 30 mm
ab 17,00

Online Familien-Anzeigen:
für alles was wirklich zählt!
shop.rautenberg.media

strecke“ als Angebot für Mitglieder, die nicht mehr so gut zu Fuß sind. In Planung befindet sich die fordernde Langstrecke für diejenigen, die mehr wollen. Ganz neu gestaltet wurde die Homepage des Vereins. Die Wanderbilanz 2024 des Vereins kann sich sehen lassen: Insgesamt 1.183 Teilnehmer legten 956 Kilometer zurück. Bei den Radfahrern sieht es ähnlich aus: 465 Teilnehmer legten 1.697 Kilometer zurück. Bei alledem kam die Gemeinschaft nicht zu kurz, ein wesentliches Element. Die Finanzen sind in Ordnung, neu geregelt wurden die Zuständigkeiten im Vorstand, der neue E-Mail-Verteiler erreicht 90 Prozent der Mitglieder, die vereinsinternen Abläufe bei Mitglieder- und Kassenverwaltung wurden erheblich gestrafft. Die Mitglieder billigten die Maßnahmen und wählten den Vorstand ohne Gegenstimmen. Doris

Bilobrowec bleibt Vorsitzende. Wolfgang Kaiser ist stellvertretender Vorsitzender, Wolfgang Abegg Kassenwart. Schriftführerin ist Astrid Mrowitzki, Wanderwart Martin Mrowitzki. „Der SGV Homburger Land blüht und gedeiht und ist gut aufgestellt für den Weg in die Zukunft“. Mit diesen Worten schloss die alte und neue Vorsitzende Doris Bilobrowec die Mitgliederversammlung.
www.sgv-homburgerland.de

KÖNIGSBERGER Express

Diese deutschsprachige Zeitung informiert Sie monatlich über Gesellschaft und Politik in der Region in und um Kaliningrad.

ABO-BESTELLUNG
FON +49 (0) 2241 260-380
FAX +49 (0) 2241 260-339
www.koenigsberger-express.info

VORGEZOGENER REDAKTIONSSCHLUSS

Liebe Leser/-innen und Inserent/-innen, aufgrund des bevorstehenden Feiertags (Christi Himmelfahrt) ziehen wir den Redaktionsschluss vor.

Redaktionsschluss für (Kw 23)
Mi., 28.05.2025 / 10 Uhr

„Markt der schönen Dinge“ auf Gut Haarbecke an Pfingsten vom 07.-09. Juni 2025

Die Tore von Gut Haarbecke am „Rande des Bergischen Landes“ öffnen sich wie gewohnt über die Pfingstfeiertage für den „Markt der schönen Dinge“:

Besucherinnen und Besucher erleben eine Vielfalt an Farben und Formen des Kunsthandwerks:

Bunte Keramik, lustige Metallobjekte, hochwertigen Schmuck aus Edelmetallen und Perlen, Besteck- und Magnetschmuck, Schieferkunst, außergewöhnliche Handtaschen, wohlklingende Klangobjekte und Windspiele, Seifen und auch einzigartige Hüte und Bekleidungen aus edlen Materialien, Holzbrillen, Uhren, Kinderkleidung, Schafsfelle, Stoffpuppen, Schreibgeräte, eine Sattlerei, Holzhandwerk, Aquarelle, Papierverpackungen, Drechselarbeiten, Insektenhotels, Bonsai, Natur-



bürsten, Messer, Upcycling, Hundaccessoires, Kerzen, Treibholzobjekte, Möbel, Zirbenholzprodukte, Kirschkernkissen, und vieles mehr....

Für den Gaumen wird wieder Ausgefallenes geboten:

Mediterrane Spezialitäten, Essige und Öle, Käse, Dips, Senf, Brote, Konfitüren, Liköre, Weine, Honig, Lakritz, Eis... alles, was das Herz begehrt!

In der gemütlichen Cafeteria können Besucher bei Kaffee und Kuchen pausieren und unter dem Fallschirm im Innenhof internationale Spezialitäten, wie z. B. Elsässer Flammkuchen, Deftiges vom Grill, Kartoffelspiralchen und auch gebratene Champions genießen.

Romantische Life-Musik von Stefan Bartsch unterstreicht das malerische Ambiente an allen drei Pfingstfeiertagen! Interessierte kleine und große Besucher können sich Windlich-



ter aus Strohhalmen basteln und Buttons bemalen!

Das urige Ambiente verspricht einen gelungenen Ausflugstag auf Gut Haarbecke!

Öffnungszeiten: Samstag - Montag 11 - 18 Uhr

Eintritt: 5 € incl. Parken, Kinder frei

EC-Kartenzahlung ist wegen der abgelegenen Lage bedingt möglich!

Zufahrt in Rönsahl über die Kreisstraße bis Ende Kirchstraße - bitte den Schildern folgen!



„Markt der schönen Dinge“

Gut Haarbecke Rönsahl

58566 Kierspe

Pfingsten: 7. - 9. Juni

Sa - Mo: 11 - 18 Uhr

Modell Kunst Schmuck Weinwaren Wellenartige Kellereibetriebe

Live-Musik

Eintritt: 5,- €; Kinder frei, Parken frei

www.kunsthandwerkmarkt-haarbecke.de

Pilotprojekt zum Katastrophenschutz in Wiehl

Auftaktveranstaltung zum Pilotprojekt „Handeln macht Schule! Sensibilisierung für den Katastrophenschutz“ in Wiehl

Das Amt für Brand-, Zivil- und Katastrophenschutz des Oberbergischen Kreises und das Bildungsbüro Oberberg luden gemeinsam mit der Stadt Wiehl und dem Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium (DBG) Wiehl zur Auftaktveranstaltung des Pilotprojekts „Handeln macht Schule! Sensibilisierung für den Katastrophenschutz“ ins Bielsteiner Burghaus ein.

Das Pilotprojekt wurde ins Leben gerufen, da Katastrophen oder Extremwetterereignisse, wie die Flutkatastrophe 2021 in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz, vermehrt auftreten werden. Ziel des Pilotprojekts ist es deswegen, Schülerinnen und Schüler frühzeitig für den Katastrophenschutz zu sensibilisieren, ihre Selbsthilfefähigkeit zu stärken und ihnen Sicherheit im Umgang mit Krisensituationen zu vermitteln. „Katastrophenschutz kann nur dann effektiv funktionieren, wenn die Bevölkerung eingebunden ist“, betonte Julian Seeger, Kreisbrandmeister des Oberbergischen Kreises. „Schulen können hier einen bedeutenden Beitrag leisten. Eine Verankerung im Unterricht bietet daher einen echten Mehrwert - nicht nur für die Schülerinnen und Schüler, sondern für die gesamte Gesellschaft.“

Für das Pilotprojekt konnte das DBG Wiehl und die Stadt Wiehl gewonnen werden. Sandro Strebe, Erdkundelehrer am DBG Wiehl, erläuterte: „Unsere Schule hat bereits Bausteine im Zusammenhang mit dem Thema - etwa die Laienreanimation - fest verankert. Durch gezielte Fokussierung auf die Thematik, zum Beispiel im Fach Erdkunde, können jedoch zusätzlich Lernprodukte entstehen, die nicht nur Wissen vermitteln, sondern auch in die Familien wirken und damit einen Beitrag zu gesellschaftlicher Resilienz leisten können. In diesem Zusammenhang erscheint es uns zusätzlich wichtig, handelnde Akteure im Katastrophenfall - wie Feuerwehr, Hilfsorganisationen, etc. in einer Art schulischen Netzwerk sichtbar zu machen und an entsprechender Stelle aktiv einzubinden.“



Nahmen an der Podiumsdiskussion teil (v.l.): Kreisbrandmeister Julian Seeger, Erdkundelehrer am DBG Wiehl Sandro Strebe, Moderator Marco Tessitori, Prof. Dr. Thomas Hoffmann, Wiehls Bürgermeister Ulrich Stücker. Foto: OBK

Start des Pilotprojektes war nun die Auftaktveranstaltung zu der Schülerinnen und Schüler aus Wiehl sowie deren Eltern, Lehrkräfte und Ehrenamtliche eingeladen waren. Inhaltliches Highlight war der Impulsvortrag mit Hintergrundinformationen von Prof. Dr. Thomas Hoffmann, Fachleiter für Geographie am Staatlichen Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte in Karlsruhe, Lehrbeauftragte für Geographiedidaktik am Karlsruher Institut für Technologie (KIT). Er machte nachvollziehbar deutlich: „Naturereignisse sind natürlicher Bestandteil des Planeten Erde und finden seit Milliarden von Jahren statt. Die Auswirkungen von z. B. Stürmen, Meeresströmen, Kontinentalplattenbewegungen und kosmischen Einflüssen gehören einfach dazu.“

Wir kennen Erdbeben und Flutkatastrophen schon über viele Jahrhunderte. Was jedoch sehr stark angestiegen ist in den vergangenen Jahrzehnten sind die atmosphärischen Naturereignisse, also Extremniederschläge, Überschwemmungen sowie Dürren, also Auswirkungen der durch

menschliche Aktivitäten veränderten Erwärmung der Atmosphäre.“ In der anschließenden Podiumsdiskussion gingen Prof. Dr. Thomas Hoffmann, Erdkundelehrer Sandro Strebe, Kreisbrandmeister Julian Seeger und Wiehls Bürgermeister Ulrich Stücker auf Perspektiven, Herausforderungen und Chancen des Projekts ein. „Ich begrüße diese Initiative sehr, da sie in erster Linie dem Selbstschutz der Bevölkerung dient. Auch in Wiehl spielt das Thema eine wichtige Rolle - gerade bei der Stadtentwicklung. Wir müssen unsere Städte künftig so gestalten, dass sie zunehmend resilient gegenüber Naturkatastrophen werden“, führte Ulrich Stücker, Bürgermeister der Stadt Wiehl, aus.

Ein weiterer Baustein des Pilotprojektes ist die Einbindung des Themas in den Unterricht. Hierzu wurden Unterrichtsmaterialien erarbeitet, die in den nächsten Wochen im Erdkundeunterricht der 7. Klassen des DBG zum Einsatz kommen. Höhepunkt wird dann ein Aktionstag am DBG Wiehl am 19. Mai für die Schülerinnen und Schüler, an dem Hilfsorgani-

sationen und Verbände aus dem Oberbergischen Kreis sich aktiv beteiligen. Das Deutsche Rote Kreuz (DRK), die Deutsche Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG), das Technische Hilfswerk (THW), die Malteser, die Johanniter, der Aggerverband sowie die Feuerwehr bringen nicht nur ihre Expertise ein, sondern unterstützen das Projekt auch ganz konkret durch praxisnahe Workshops und Demonstrationen auf dem Schulhof. „Wir freuen uns, dass wir für das Projekt so viele Akteure gewinnen konnten und wir gemeinsam das Pilotprojekt auf die Beine stellen können. Bildung, kommunales Handeln und bürgerschaftliches Engagement müssen dabei ineinandergreifen. Die direkte Einbindung von Akteuren des Bevölkerungsschutzes ermöglicht es, theoretisches Wissen mit praktischen Erfahrungen zu verknüpfen.“ freut sich Birgit Steuer, Leiterin des Bildungsbüro Oberberg. Die Erfahrungen des Pilotprojektes werden nach dem Aktionstag ausgewertet. Ziel ist die Ausarbeitung eines Konzepts zur Ausweitung des Projekts auf weitere Schulen im Oberbergischen Kreis.



Abschied nach 17 Jahren

GFO Zentrum Engelskirchen, Wohnen & Pflege St. Josef dankt Pfarrer Schierbaum

Nach fast 17½ Jahren heißt es im GFO Zentrum Engelskirchen, Wohnen & Pflege St. Josef, Abschied nehmen von einem besonderen Wegbegleiter: Pfarrer Schierbaum, Krankenhausseelsorger im benachbarten GFO Klinikum Engelskirchen, geht in seinen wohlverdienten Ruhestand.

Pfarrer Schierbaum war über viele Jahre hinweg ein fester Bestandteil des Lebens in unserer Einrichtung. GFO Zentrum Engelskirchen, Wohnen & Pflege St. Josef lag ihm stets besonders am Herzen – das spürten sowohl unsere Bewohnenden als auch die Mitarbeitenden. Die regelmäßigen heiligen Messen, die in unserem Haus gefeiert wurden, waren geprägt von einer warmherzigen, fürsorglichen Ansprache, einem Bezug zu aktuellen Geschehnissen und vor allem, von echter Begegnung auf Augenhöhe. Jeder verstorbene Bewohner, gleich der Konfession oder Religionszugehörigkeit, wurde mit einer Osterkerze in der Messe bedacht! Besonders geschätzt wurden seine Offenheit und seine Bereitschaft, Mitarbeitende aktiv in die Gestaltung der Gottesdienste einzubinden – sei es zu Weihnachten, zu Ostern oder zu anderen besonderen Anlässen. Pfarrer Schierbaum verstand es, Brücken zu bauen und, gemäß der franziskanischen Tradition der GFO, Menschen vieler Konfessionen und

Glaubensrichtungen zusammenzubringen, sodass alle beteiligten einem Ziel dienten: Gottesdienste für Bewohnende und mit Bewohnenden zu gestalten.

Ein weiterer, sehr wertvoller Aspekt seines Wirkens war die Begleitung unserer sterbenden Bewohnenden. Aufgrund des nachbarschaftlichen Verhältnisses zum Klinikum durften wir darauf vertrauen, dass er stets schnell zur Stelle war, wenn seine seelsorgerliche Unterstützung gebraucht wurde – sei es durch die Krankensalbung oder durch tröstende, einfühlsame Gespräche.

Mit seinem Abschied verlieren wir nicht nur einen engagierten Seelsorger, sondern vor allem einen Menschen, der mit seiner unnachahmlichen Art und seinem offenen Herzen viel zur Lebensqualität in unserem Haus beigetragen hat. Umso dankbarer sind wir, dass er sich dafür eingesetzt hat, eine verlässliche Nachfolge zu finden, sodass auch künftig zweimal im Monat heilige Messen bei uns gefeiert werden können.

Lieber Pfarrer Schierbaum, wir sagen von Herzen „Danke“ und wünschen Ihnen für Ihren Ruhestand alles erdenklich Gute – vor allem Gesundheit, Freude und hoffentlich auch Zeit zum Ausruhen. Sie bleiben für immer ein Teil von uns und sind jederzeit in unserem Haus willkommen!



v.l.n.r.: Pflegedienstleitung Pascal Pauli, Pfarrer Christoph Schierbaum, Einrichtungsleitung Natalia Bergmann, Teamleitung Sozialer Dienst Dennis Stute. Zum Abschied gab es eine kleines Präsent vom Haus: **Lesestoff für den Ruhestand, eine Karte voller Dank mit Unterschriften fast aller Bewohnenden und Mitarbeitenden und einen selbstgestalteten „Haussegen“**



IHR NEUES ZUHAUSE – GEBORGEN, SICHER UND UMSORGT

Sie suchen einen Ort, an dem Pflege und Wohlbefinden im Mittelpunkt stehen? Das **GFO Zentrum Engelskirchen, Wohnen & Pflege St. Josef** bietet ein Zuhause für Seniorinnen und Senioren.

UNSERE ANGEBOTE FÜR SIE

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Spezielle Betreuung für Menschen mit Demenz

Lernen
Sie uns
kennen!

Wohlandstraße 28 · 51766 Engelskirchen
Tel. 02263 81-2820



GFO Zentrum Engelskirchen
Wohnen & Pflege St. Josef
franziskanisch · offen · zugewandt

BSV Bielstein U19: Trainerteam und Kaderplanung für die Saison 2025/2026 stehen

Neue Spieler willkommen

Das Trainerteam der U19 Junioren, Yannick König, Daniel Klein und Leon Kues, wird die Mannschaft auch in der kommenden Saison 2025/2026 betreuen. Aus dem aktuellen Kader verlassen zehn Spieler altersbedingt die Jugendabteilung und wechseln in den Seniorenbereich. Besonders erfreulich: Der komplette bestehende Kader des Jahrgangs 2007 bleibt an Bord und bildet das Gerüst für die neue U19 Junioren, die auch in der kommenden Saison in der Leistungs-



staffel an den Start gehen wird. Der BSV Bielstein freut sich auf weitere Verstärkung: Spieler der Jahrgänge 2007 und 2008 sind herzlich eingeladen, an einem Probetraining teilzunehmen. Spieler, die aktuell bei einem anderen Verein gemeldet sind, benötigen für die Teilnahme am Trai-

ning eine schriftliche Trainingsfreigabe ihres aktuellen Vereins. Interessierte Spieler oder Eltern können sich direkt beim Trainerteam melden: Yannick König, Telefon: 171 7837984 Daniel Klein, Telefon: 157 86144706

Besonderes Ausbildungsangebot für Oberbergische Vereine

Übungsleiter*innen-Ausbildung B Rehasport Orthopädie startet im Sommer

Der Kreissportbund Oberberg e. V. bietet in diesem Jahr eine besondere Ausbildungsmöglichkeit für alle Sportbegeisterten aus den oberbergischen Vereinen: die Qualifizierung zur Übungsleiterin beziehungsweise zum Übungsleiter B im Bereich Rehasport Orthopädie. Die Ausbildung richtet sich an Personen mit bereits vorhandener Qualifikation - zum Beispiel Übungsleiterinnen C, Gymnastiklehrerinnen, (Diplom-)Sportlehrerinnen oder Physiotherapeutinnen. Die Ausbildung besteht aus zwei Modulen:

- Basismodul Rehasport: Ein-

stieg am 21. und 22. Juni mit den Grundlagen des Rehabilitationssports.

- Aufbaumodul Orthopädie: Beginnend am 30. August vermittelt dieses Modul an zehn Wochenenden (90 Lerneinheiten) praxisnahes Wissen für den orthopädischen Rehasport.

Nach erfolgreichem Abschluss erhalten Teilnehmende die B-Lizenz Rehabilitationssport Orthopädie. Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter: www.ksb-ooberberg.de oder unter 02261/911930.



Rehasport. Foto: Andrea Bowinkelmann

Fragen zur Verteilung?

mail@regio-pressevertrieb.de

www.regio-pressevertrieb.de **REGIO** pünktlich • zielgerichtet • lokal
Die Zeitungszustellgesellschaft der RAUTENBERG MEDIA KG



Evangelische Kirchengemeinde Wiehl

Unsere Gottesdienste und Veranstaltungen

Samstag, 24. Mai 15 Uhr - Konfirmations-Gottesdienst in der Kirche	Christi Himmelfahrt 10 Uhr - Gottesdienst mit Feier der Goldenen und Diamantenen Konfirmation in der Kirche, Pfr. Michael Striss	haus mit Martina Bubenzer	Mittwoch, 4. Juni 19 Uhr - Mittwochsandacht in der Kirche
Sonntag, 25. Mai 10 Uhr - Konfirmationsgottesdienst in der Kirche	Samstag, 31. Mai 18 Uhr - Andacht im Johanniter-	Sonntag, 1. Juni 10 Uhr - Gottesdienst mit Taufen in der Kirche, Pfr. Michael Striss	Sonntag, 8. Juni 11 Uhr - Make.my.day Gottesdienst in der Kirche mit Team (8. bis 15. Juni: Visitationswoche)
Donnerstag, 29. Mai -		11 Uhr - Gottesdienst im Seniorenzentrum Bethel, Pfr. Michael Striss	

Kath. Pfarrgemeinden Wiehl und Bielstein

Kirchliche Mitteilungen vom 24. Mai bis 7. Juni

Samstag, 24. Mai 11 Uhr - St. Bonifatius, Bielstein Feier der Erstkommunion Musik: Kirchenchor Bielstein (Michael Bischof); Instrumentalensemble (Brigitte Anders) 18 Uhr - St. Bonifatius, Bielstein Sonntagvorabendmesse	11 Uhr - St. Mariä Himmelfahrt, Wiehl Festmesse Freitag, 30. Mai 9:15 Uhr - Kita St. Franziskus Wiehl Kita-Gottesdienst entfällt 19 Uhr - St. Mariä Himmelfahrt, Wiehl Musikalische Andacht Samstag, 31. Mai 18 Uhr - St. Bonifatius, Bielstein Sonntagvorabendmesse als Dankmesse der Kommunionkinder Sonntag, 1. Juni 11 Uhr - St. Mariä Himmelfahrt, Wiehl Hl. Messe für Groß und Klein als Dankmesse der Kommunionkinder 12:30 Uhr - St. Bonifatius, Bielstein Hl. Messe der kroatischen	Gemeinde Donnerstag, 5. Juni 10 Uhr - St. Mariä Himmelfahrt, Wiehl Andacht - Mütter beten für ihre Kinder Freitag, 6. Juni 9:15 Uhr - Kita St. Franziskus Wiehl Kita-Gottesdienst	17:15 Uhr - St. Mariä Himmelfahrt, Wiehl Anbetung 19 Uhr - St. Mariä Himmelfahrt, Wiehl Taizé-Gebet Samstag, 7. Juni 18 Uhr - St. Bonifatius, Bielstein Sonntagvorabendmesse zum Patronatsfest
Sonntag, 25. Mai 11 Uhr - St. Mariä Himmelfahrt, Wiehl Hl. Messe für Groß und Klein 12:30 Uhr - St. Bonifatius, Bielstein Hl. Messe der kroatischen Gemeinde Donnerstag, 29. Mai Christi Himmelfahrt			



POLITIK

Aus der Arbeit der Parteien Bündnis90 / Die Grünen

Aus leer wird lebendig

Bei dem Kongress der Regionale 2025 in Bergisch Gladbach hatten wir Gelegenheit, das Leader-Projekt „Lebendige Scheune Oberholzen“ einer größeren Öffentlichkeit vorzustellen. Als Initiatoren von IgLO e.V. konnten wir - Jürgen Körber und ich - darüber berichten, wie die Idee zum Umbau der leerstehenden Scheune zu einem öffentlich nutzbaren Raum dank vielfältiger öffentlicher wie ehrenamtlicher Untertüt-	zung Realität werden konnte. Gegenstand war aber auch, dass unsere „grüne“ Idee, eine Dorfgemeinschaft energie- und wärmetechnisch auf einen gemeinsamen Weg zu bringen (noch) viel zu ambitioniert gewesen ist. Auf dem Kongress im Zanders-Areal ging es darum, wie bauliche Bestände weiterentwickelt und genutzt werden könnten. Ziel aller Maßnahmen soll nicht nur der Erhalt von Orten sein, die die Ge-	schichte und das Gesicht einer Gemeinschaft spiegeln, weil sie einmal Arbeitsstätten und Beheimatung bedeutet haben und einem Blick für dem innewohnende Schönheit zu bekommen. Bedeutsamer noch ist, dass dem immer noch viel zu hohen Flächenverbrauch und unverantwortlichem Umgang mit CO2 erzeugenden Baustoffen gute Ideen entgegengesetzt werden müssen. Nicht nur ökologisch, auch ökonomisch rech-	net sich auf Dauer eben nicht, ständig neue Bauflächen zu erschließen. Wir sahen uns bestätigt im Beschluss des Rates das DBG nicht abzureißen, sondern zeitgemäß umzubauen. Richtig ist auch, Neubauten - etwa auf den Drabender Höhen - erst nach gründlicher Bedarfsanalyse (und am besten gar nicht) anzugehen. Mengenweise gute Ideen brachten wir mit als Anregung für die Ratsarbeit.
			Barbara Degener

Ende: Aus der Arbeit der Parteien Bündnis90 / Die Grünen

Mehr als 50 Jahre aktiv und präsent

Skiclub Dieringhausen ehrt auf der Jahreshauptversammlung zwei langjährige Vereins- und Vorstandsmitglieder und stellt die Weichen für die Zukunft



Klaus Kunstmann (l.) überreicht Manfred Schweingruber die Ehrenmitgliedschaftsurkunde.

Ein besonderer Tagesordnungspunkt der diesjährigen Jahreshauptversammlung war die Ehrung zweier Mitglieder, die dem Verein seit über 50 Jahren angehören. Gert Helmenstein und Manfred Schweingruber haben während dieser Zeit den Verein in verschiedenen Funktionen geführt und das Vereinsleben mit viel Engagement bereichert. Gert Helmensteins Großvater, Erwin Helmenstein, hatte den Verein vor fast 100 Jahren gegründet. Es besteht so eine besondere Verbindung. Der Vorsitzende Klaus Kunstmann überreichte die Ehrenmitgliedschaftsurkunde an Manfred

Schweingruber, der sich mit bewegten Worten für die Ehrung bedankte und dem Vorstand für die zukünftige Arbeit viel Erfolg wünschte. Gert Helmenstein, der an der Versammlung leider nicht teilnehmen konnte, wurde die Ehrenurkunde zu einem späteren Zeitpunkt persönlich überreicht. 2023 hat sich der Skiclub mit einem jungen Vorstand neu aufgestellt. Der Vorstand setzt sich jetzt zusammen aus Klaus Kunstmann (1. Vorsitzender), Dominique Pennella (2. Vorsitzender), Pierre Lutowski (Schriftwart), Christian Fenselau (Kassierer) sowie den Beisitzern Klaus-Dieter Lutowski und Michael Reeh.

Der Skiclub Dieringhausen e. V. gilt, als Nachfolger der 1928 gegründeten Skiabteilung im TSV Dieringhausen, als einer der traditionsreichsten Skivereine im Kreis. In wenigen Jahren jährt sich das Bestehen des Vereins zum 100. Mal. Der Vorstand sieht sich jetzt in der Verantwortung, den Verein für die Zukunft aufzustellen. Es wurden Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit wie z. B. ein neuer Internetauftritt sowie auch Veranstaltungen für Nichtmitglieder entwickelt. Bereits seit vielen Jahren bietet der Verein auch Fußball und Volleyball in der Sport-

halle am Berufskolleg für Hobby-sportler an. Auf dem vereinseigenen Tennisplatz in Bünghausen können sich die Mitglieder im Sommer fit halten. Die Mitgliedsbeiträge konnten zudem seit Jahren auf einem attraktiven Niveau gehalten werden. Im Vereinsheim in Bünghausen, das auch für Veranstaltungen genutzt werden kann, findet monatlich ein „Dämerschoppen“ statt. Hier sind auch Nichtmitglieder besonders willkommen. Informationen rund um den Skiclub Dieringhausen e.V. erhält man unter www.skiclub-dieringhausen.de

Generalversammlung der Energie-Genossenschaft Bergisches Land eG

Zu unserer diesjährigen ordentlichen Generalversammlung am Mittwoch, 4. Juni, um 18:30 Uhr, im :metabolon, Am Berkebach 1, 51789 Lindlar (Adresse für Navigationsgeräte: Remshagener Straße, 51789 Lindlar) laden wir Sie herzlich ein. Im Anschluss werden

zwei Impulsvorträge gehalten: „Genossenschaftlich finanzierte Wallboxen“ von Jan Niklas Ellerich und „Windenergie und Chancen für Energiegenossenschaften“ von Christian Theissen. Über Gäste und Besucher aus dem Bergischen Land freuen wir uns.





markilux

JETZT entdecken

markilux Designmarkisen. Made in Germany.
Die Beste unter der Sonne. Für den schönsten Schatten der Welt.

Metallbau Altwicker

Hähner Weg 53 · 51580 Reichshof · www.metallbau-altwicker.de



PRODUKTFOTOGRAFIE

**SIE HABEN DAS PRODUKT?
WIR HABEN DAS KNOW-HOW!**

- hochwertige, professionelle Fotos die unsere Profis für Sie anfertigen
- wir setzen Ihre Produkte ins rechte Licht
- professionelle Bildbearbeitung
- individuelle Beratung
- hohe Qualitätskontrollen
- kurze Kommunikationswege um Ihre Wünsche umzusetzen

WEITERE INFOS UNTER:
www.rautenberg.media/film/produktfotos

RAUTENBERG MEDIA

Jörg Bukowski übernimmt AggerEnergie-Geschäftsführung von Uwe Töpfer

Morsbachs noch amtierender Bürgermeister Jörg Bukowski tritt zum 1. Januar 2026 die Nachfolge von AggerEnergie-Geschäftsführer Uwe Töpfer an, der in Ruhestand geht.

Als Gemeinschaftsstadtwerk für neun Kommunen in der Region bekommt die AggerEnergie GmbH mit dem noch amtierenden Morsbacher Bürgermeister Jörg Bukowski einen neuen nebenamtlichen Geschäftsführer an die Seite von Hauptgeschäftsführer Frank Röttger. Der Verwaltungswirt löst damit Uwe Töpfer ab, der nach zwölf Jahren an der Spitze des Energiedienstleisters wie geplant in Ruhestand geht. Die Gesellschafterversammlung bestellte Bukowski vergangene Woche zum zweiten Geschäftsführer.

„Mit Jörg Bukowski gewinnen wir einen kommunalen Fachmann mit tiefen regionalen Wurzeln für dieses wichtige Amt, der die Verbundenheit mit der Oberbergischen Region sichtbar in die Unterneh-

mensführung einbringt. Wir freuen uns, auch aus Sicht des Hauptgesellschafters rhenag, auf die Zusammenarbeit“, so AggerEnergie-Aufsichtsratsvorsitzender und rhenag-Vorstand Till Cremer.

Jörg Bukowski: „Ab 2026 als kommunaler, nebenamtlicher Geschäftsführer der AggerEnergie tätig werden zu dürfen, ist für mich eine Freude und ein Vorrecht. Als gebürtiger Gummersbacher möchte ich die Region im Energiesektor mit in eine gute Zukunft führen. Und dabei kann ich mich weiterhin für ‚meine Gemeinde Morsbach‘ sowie die übrigen Gesellschafterkommunen des Oberbergischen Kreises und die Stadt Overath einsetzen.“

Der 51-Jährige begann seine berufliche Laufbahn nach Abschluss seiner Ausbildung zum Diplom-Verwaltungswirt 1997 in der Bundeswehrverwaltung. Ab 2001 arbeitete Bukowski als Controller bei der Gemeinde Morsbach, bevor er dort 2009



(v.l.) Till Cremer (Aufsichtsratsvorsitzender AggerEnergie und Vorstand rhenag), Uwe Töpfer (nebenamtlicher Geschäftsführer AggerEnergie), Jörg Bukowski (Bürgermeister Gemeinde Morsbach), Frank Röttger (Hauptamtlicher Geschäftsführer AggerEnergie), Jörg Jansen (stellv. Aufsichtsratsvorsitzender AggerEnergie)

zum Bürgermeister gewählt wurde. In seiner Funktion als Rathauschef war er Mitglied des AggerEnergie-Aufsichtsrats und Vertreter der Gesellschaf-

tersammlung für die Gemeinde Morsbach und konnte so den Energieversorger in den vergangenen 16 Jahren bereits bestens kennenlernen.

Hitze und Trockenheit: Kreis informiert über Wasserentnahme aus Bächen, Flüssen und Seen

Beschränkung von Wasserentnahmen zum Schutz von Tieren und Pflanzen

Oberbergischer Kreis. Grundsätzlich sind ein paar Gießkannen voll Wasser für den privaten Bedarf nicht problematisch. Bei Trockenheit und Hitze führt jedoch die Vielzahl der Wasserentnahmen, zum Beispiel durch elektrische Pumpen dazu, dass Bäche, Flüsse und natürliche Seen zusätzlich geschwächt werden. Das beeinflusst den Zustand der Gewässer und hat auch ansonsten Folgen für die Natur. „Das Defizit wirkt sich auch auf Pflanzen und Tiere aus. Gewässer sind nicht nur Lebensraum vieler gefährdeter Fisch- und Insektenarten. Sie sind auch überlebensnotwendig für den Bestand vieler an Land lebender Tierarten“, sagt der Umweltdezernent des Oberbergischen Kreises Frank Herhaus.

In den Gewässern des Oberbergischen Kreises sind die Wasserstände auch trotz der Niederschlä-

ge im Winter bzw. Frühjahr aktuell sehr niedrig. „Dieser Zustand ist auch das Ergebnis des konstanten Wassermangels in den vergangenen Jahren“, so Frank Herhaus weiter. Aus diesem Grund hat das Umweltamt des Oberbergischen Kreises eine Allgemeinverfügung zur Beschränkung von Wasserentnahmen für alle Gewässer (Bäche, Gräben, Flüsse, natürliche Seen) im Kreisgebiet des Oberbergischen Kreises erlassen, die auch im Jahr 2025 in der Zeit von April bis einschließlich Oktober Gültigkeit besitzt. Verboten sind damit jegliche Wasserentnahmen im Rahmen des Eigentümers-, Anlieger- und Gemeingebrauchs, ausgenommen sind Entnahmen aus den Flüssen Agger und Wupper und Wasserentnahmen zum Tränken von Vieh im Rahmen der Vorgaben des Landeswassergesetzes NRW sowie

das Entnehmen durch Schöpfen mit Handgefäßen, z. B. Eimer oder Gießkannen. Wasserentnahmen im Rahmen von so genannten „Wasserrechtlichen Erlaubnissen“ im Zuständigkeitsbereich des Oberbergischen Kreises sind in dieser Zeit auf maximal 30 Prozent der Wasserführung am Entnahmepunkt beschränkt.

Dass sich die Situation in absehbarer Zeit entspannt, kann Frank Herhaus nicht erkennen: „Selbst, wenn es kurzfristig Regen gibt, wird sich die Lage nicht so schnell verbessern. Deshalb müssen wir dafür sorgen, dass die Gewässer nicht noch zusätzlich belastet werden“, begründet Frank Herhaus das Verbot. Er appelliert an das Verständnis der Bürgerinnen und Bürger, dass der sogenannte „Gemeingebrauch“ der Flüsse und Bäche jetzt im Oberbergischen Kreis und in vielen ande-

ren Regionen im Land eingeschränkt bzw. verboten ist.

Der genaue Wortlaut der Allgemeinverfügung kann auf der Homepage des Oberbergischen Kreises unter: www.obk.de/oeffbek nachgelesen werden.



Der
20-Euro-Schein
wird in
Deutschland
am häufigsten
gefälscht.



Stille statt Stadtlärm

Störende Geräusche mit Lärmschutzglas abschirmen und die Wohnqualität verbessern

Lärm kann nicht nur stressen und die Konzentration beeinträchtigen, sondern auf Dauer sogar krank machen. Das gilt am Arbeitsplatz ebenso wie in den eigenen vier Wänden. Dennoch gehört eine übermäßige Lärmkulisse offenbar für viele Menschen zum Alltag: Drei von vier Befragten gaben in einer Studie an, sich beispielsweise durch Geräusche des Straßenverkehrs in ihrem Wohnumfeld gestört zu fühlen, berichtet das Bundesumweltamt. Nicht jede Lärmquelle lässt sich eliminieren, doch bauliche Maßnahmen können dabei helfen, das eigene Zuhause akustisch besser abzuschirmen.



Effektiver Lärmschutz kann zu einer besseren Konzentration im Homeoffice beitragen.
Foto: DJD/Uniglas

Modernisieren und den Schallschutz verbessern

Gerade in älteren Gebäuden, bei denen sich die Fassadendämmung und die Fenster nicht auf dem heutigen Stand der Technik befinden, kann die Lärmbelastung im Inneren besonders hoch sein. Eine Modernisierung dient in diesem Fall dazu, gleich zwei Fliegen mit einer Klappe zu schlagen: Ein besserer Wärmeschutz oder der Einbau neuer Fenster führt nicht nur zu weniger Wärmeverlusten und geringeren Heizkosten, sondern kann gleichzeitig dem Schallschutz dienen. „Einzelscheiben außen und innen in unterschiedlicher Stärke stellen die einfachste Art eines Schallschutzes dar. Durch das jeweilige Schwingungsverhalten lassen sich bereits sehr gute Schalldämmwerte erreichen“, sagt Stefan Wolter, technischer Leiter bei Uniglas. Eine noch bessere Wirkung, die sich beispielsweise für großstädtische Wohnanlagen mit hoher Verkehrsbelastung anbietet, erzielen Verbundgläser mit speziellen Schallschutzeigenschaften.

Vom Wohnraum bis zum Wintergarten

Um Lärm wirksam abzuhalten, sind dazu Schallschutzfolien in die Mehrfachverglasung integriert. „Zusätzlich ist es möglich, dies mit Sicherheitseigenschaften zu kombinieren und somit auch den Einbruchschutz zu verbessern“, erklärt Stefan Wolter weiter. Erfahrene Fachhandwerker können



Ruhe genießen: Spezielle Schallschutzgläser halten den Alltagslärm draußen und verbessern so die Wohnqualität. Foto: DJD/Uniglas

individuell zu den verschiedenen Möglichkeiten für Neubau oder Modernisierung beraten, unter www.uniglas.de gibt es mehr Informationen und eine Kontaktmöglichkeit. Doch nicht nur für Wohnräume oder das Schlafzimmer sind Schallschutzfenster ge-

fragt: Häufig werden die schallschluckenden Spezialfolien auch im Überkopfbereich genutzt. Auf diese Weise können zum Beispiel bei Wintergärten oder Glasvordächern nervige Geräusche von Regentropfen auf dem Glas stark abgemildert werden. (DJD)

MEISTERBETRIEB

HOLLÄNDER

ROHR-KANAL-ABFLUSS-LEITUNG

Beraten – Planen – Ausführen

Rohrreinigung / Kanal-TV / Dichtheitsprüfungen / GaLa-Bau / Tiefbau

Notdienst

Telefon (0 22 93) 26 17

Inhaber: Michael Holländer / Scheffenkamp 19 / 51588 Nümbrecht
Mobil 0160-7 25 29 92 / info@hollaender-rohrreinigung.de / www.hollaender-rohrreinigung.de



- Verschieferungen • Fassadenbau
- Bedachungen aller Art
- Individuelle Beratung vor Ort
- Bauklempnerei • Reparaturen



Dachdeckermeister
Harthweg 16 • 51588 Nümbrecht

Tel. 02293 / 33 42 Fax 02293 / 81 59 31

Den eigenen Verbrauch in Echtzeit überwachen und optimieren

Umfrage: Jeder vierte Hausbesitzer plant bis 2026 intelligente Energiesteuerung

Vom Energieverbraucher zum Energieoptimierer: Mit modernen Technologien wie Home Energy Management Systemen (HEMS) sind Hausbesitzer zukünftig in der Lage, den Energiebedarf in Echtzeit zu überwachen und automatisch zu verwalten. Auf diese Weise können sie Strom besonders effizient nutzen und Kosten sparen: Zum Beispiel, indem sie das E-Auto immer dann laden lassen, wenn viel günstige Energie im Netz verfügbar ist, oder indem sie den eigenen Solaranlagenstrom möglichst kostensparend verwenden - etwa für die Wärmepumpe. **86 Prozent stehen smarter Technik positiv gegenüber**

Viele Hauseigentümer lernen die Möglichkeiten und Vorteile von

HEMS erstmals kennen, wenn sie eine Photovoltaikanlage (PV) in Betrieb nehmen. Denn viele Solaranbieter wie etwa E.ON und Klarsolar verkaufen ihre Anlagen direkt mit einem smarten Steuerungssystem, das den Eigenverbrauchsanteil des selbst erzeugten Stroms auf Wunsch automatisch erhöhen kann. Das Interesse an der Technik ist unter Hausbesitzern groß, wie eine aktuelle repräsentative E.ON Studie durchgeführt von Statista zeigt: 86 Prozent der 2.000 Befragten stehen intelligenten Energiemanagementsystemen fürs eigene Haus positiv gegenüber. "Jeder vierte Hausbesitzer plant der Umfrage zufolge die Anschaffung eines intelligenten Energiemanagement-



Die kompakte Box dient als Steuerzentrale und verknüpft bestehende Energielösungen wie Photovoltaik, Batteriespeicher oder Wärmepumpe zu einem effizienten System. Foto: DJD/E.ON/Max Kruse

systems in den nächsten zwei Jahren, jeder achte besitzt es bereits", sagt Philipp Klenner, in der Geschäftsführung von E.ON Deutschland verantwortlich für Kundenlösungen. Ein weiteres Ergebnis der Umfrage: Mit der intelligenten Technik möchten die Befragten vor allem Stromkosten sparen (65 Prozent), selbst erzeugten Solarstrom maximal nutzen (58 Prozent) sowie unabhängiger vom Strommarkt werden (53 Prozent).

Effizientes Energiemanagement fürs Zuhause

Das Kernstück von HEMS ist die Steuerzentrale in Form einer kompakten Box mit intelligenter Software. Sie verknüpft Energielösun-

gen im Haus wie Photovoltaik, Batteriespeicher oder Wärmepumpe zu einem effizienten System. Über eine App können Verbraucher dabei Präferenzen angeben. Zum Beispiel, dass die Heizung mit einem maximalen Anteil an Solarstrom heizen oder möglichst kosteneffizient arbeiten soll. Auf Grundlage dieser Angaben entscheidet das System dann selbst, welche Stromquelle bevorzugt genutzt werden soll. Weil alles klug aufeinander abgestimmt wird, steigt das Sparpotenzial mit jeder Energielösung, die verknüpft wird. (DJD)



Mehr Transparenz über die eigene Stromerzeugung und den Verbrauch: Moderne Technologie macht es möglich. Foto: DJD/E.ON/Max Kruse

Seit über 30 Jahren

Krieger

Landschaftsbau

Moderne Gartengestaltung

- Ausschachtungsarbeiten aller Art
- Pflastern von Verbund- und Natursteinpflastern
- Plattenlegen ● Kanalanschlüsse
- Kellerwände trockenlegen
- Bau geeigneter Drainage
- Baumfällungen aller Art ● Grabpflege

Im Laiengärtchen 2
51674 Wiehl-Weiershagen

Tel.: 02262/70 11 86
Fax: 02262/70 11 87

Fliesen, Naturstein und Bäder auf 1.000 qm Ausstellungsfläche!

♦ Ihr Fachbetrieb mit eigener Natursteinwerkstatt

PLATTEN KÖNIG

Fliesen- und Natursteinhandel GmbH

Unterkaltenbach 14
51766 Engelskirchen-Hardt

Tel. (0 22 63) 92 10 20
Fax (0 22 63) 92 10 61

www.plattenkoenig-engelskirchen.de

Jeden Sonntag von 14:00 - 17:00 Uhr geöffnet!*

*Sonntags keine Beratung und kein Verkauf

Rückblick auf die 1. Werkshagen Küchennacht - ein Abend voller Genuss, Design und Begegnungen



Bergneustadt-Wiedenest, Mai 2025 - Mit der ersten Ausgabe ihrer „Küchennacht“ hat das Einrichtungshaus Werkshagen eindrucksvoll gezeigt, wie modernes Küchendesign, innovative Technik und kulinarischer Anspruch in einem stimmungsvollen Rahmen aufeinandertreffen können. Am vergangenen Freitagabend verwandelte sich das Einrichtungshaus mit seinen drei Etagen in eine lebendige Bühne für Inspiration, Austausch und Erlebnis.

Design trifft Genuss: Live-Cooking und Technik zum Anfassen

Ein Highlight des Abends war die Live-Kochsession mit Stephanie Volk. Die ausgebildete Fünf-Elemente-Köchin aus Köln zeigte am



BORA X-Bo Dampfbackofen, wie sich moderne Küchentechnik mit naturverbundener Ernährung vereinen lässt. Ihre feinen Kostproben und das leise, präzise Arbeiten des Geräts sorgten für Staunen - und machten Lust auf mehr.

Bella Italia im Bergischen

Italienische Lebensfreude brachten Leonardo Mazza und Andrea von La Bottega Dei Gusti ins Haus: Mit ausgesuchten Delikatessen, aromatischem Olivenpate und frischem Ciabatta lockten sie zahlreiche Gäste an ihren Stand. Giovanni Avera von Pizza con Passione rundete das Dolce-Vita-Erlebnis mit handgemachter Pizza und charismatischer Präsenz ab.

Frisch, urban, zukunftsfähig

Viel Aufmerksamkeit erhielten auch die urbanen Anbaulösungen Greeny Garden Home und Greeny Grow-Station, die zeigten, wie Salate, Kräuter und Microgreens

ganzjährig und platzsparend im eigenen Zuhause wachsen können. Die Geräte beeindruckten durch durchdachtes Design und einfache Handhabung - das dazugehörige Sonderangebot wurde rege genutzt.

Für ein gesundes Raumklima: HYL A live erleben

Ein weiteres Thema des Abends war saubere Luft: Das Team von HYL A stellte sein Raumreinigungssystem vor, das ohne Filterwechsel auskommt und gleichzeitig Luft und Oberflächen reinigt. Die kompakte Vorführung überzeugte viele der Besucher durch Funktionalität und Vielseitigkeit.

Natürliche Akzente mit Stein

Mit an Bord war auch Naturstein Wiebe, langjähriger Partner von Werkshagen im Bereich hochwertiger Naturstein- und Keramiklösungen. Geschäftsführer Michael Wiebe präsentierte gemeinsam mit seinem Team aktuelle Materialtrends und stand den Gästen mit Fachwissen und indi-

vidueller Beratung zur Seite - ein echter Mehrwert für alle, die ihrer Küche besondere Akzente verleihen wollen.

Lounge statt Messe - Atmosphäre mit Charakter

Statt klassischer Verkaufsschau bot die Küchennacht entspannte Begegnungen bei stimmungsvollem Licht, erfrischenden Cocktails, Bier und Softdrinks. Innenarchitekten standen für spontane Planungsgespräche zur Verfügung, es wurde viel ausprobiert, gefragt und gelacht. An der Bar sorgte Yannick Assmann mit sommerlichen Drinks für den passenden Genuss.

Ein Abend mit Perspektive

Werkshagen-Geschäftsführer Thomas Stein begrüßte die Gäste persönlich - mit Stolz auf die vier Generationen Firmengeschichte und mit Blick in die Zukunft: Die erste Küchennacht sei bewusst als Auftakt geplant worden. Die positive Resonanz auf das Konzept bestätigt: Fortsetzung folgt.



werkshagen

Wohnen | Küche | Planen Shop

f
@
www.werkshagen.de
p
📷



Volle Kraft voraus

Umschulung zum Bootsbauer: Wo Kreativität und technisches Geschick gefragt sind

Selten trifft die alte Welt so sichtbar auf die Moderne: Der Beruf des Bootsbauers und der Bootsbauerin verbindet traditionelles Handwerk mit innovativen Technologien und Materialien. Einer-

seits zählt der Bootsbau zu den ältesten Tätigkeiten der Welt, da Menschen von jeher an auf dem Wasser unterwegs waren. Auf der anderen Seite kommt im Bootsbau längst nicht mehr nur Holz



Als Bootsbauer kann man eigene Ideen in die Praxis umsetzen und arbeitet mit vielen verschiedenen Materialien wie etwa Holz.

Foto: DJD/Jugend in Arbeit gGmbH



Die Faszination der Tätigkeit eines Bootsbauers liegt vor allem in der Vielfalt der Anforderungen. Gefragt sind nicht nur handwerkliches Geschick und technisches Know-how, sondern vor allem auch Kreativität. Foto: DJD/Jugend in Arbeit gGmbH

zum Einsatz, es finden modernste Werkstoffe Verwendung. Bootsbau und -reparatur gelten mit gutem Grund als eine Kunst, und wer am Ende des Projektes die

fertige Yacht oder das schicke Sportboot betrachtet, darf mit Stolz auf das Ergebnis seiner Arbeit blicken.

Umschulung zum Bootsbauer oder zur Bootsbauerin in Hamburg

Die Faszination des Berufs liegt vor allem in der Vielfalt der Anforderungen. Denn die Tätigkeit eines Bootsbauers oder einer Bootsbauerin erfordert nicht nur handwerkliches Geschick und technisches Know-how, sondern vor allem auch Kreativität, um einzigartige, anspruchsvolle und funktionale Wasserfahrzeuge zu gestalten. Man kann eigene Ideen in die Praxis umsetzen und arbeitet mit vielen verschiedenen Materialien wie Holz, Metall und Kunststoffen. Die Jobaussichten für Bootsbauer sind hervorragend, Werften beispielsweise verzeichnen einen Fachkräftemangel. In Hamburg gibt es die Möglichkeit, sich zum Bootsbauer oder zur Bootsbauerin umschulen zu lassen. Die Umschulung wird vom Bildungszentrum für Holzberufe am Standort Hamburg-Harburg angeboten, es ist bundesweit der einzige Bildungsträger für diese Umschulung, alle Informationen dazu gibt es unter www.jja-hamburg.de.

Begehrte Fachkräfte - Kosten der Umschulung werden in der Regel übernommen

Während der Umschulung lernen die angehenden Bootsbauer den

WIR SUCHEN DICH

für unterschiedliche Ausgaben im Bereich
OBBERBERG als

Medienberater*in (m/w/d)

in **Vollzeit (37,5 Std.)**, in **Teilzeit (20-30 Std.)**

DU

- hast im Verkauf (z.B. Einzelhandel) gearbeitet
- bist im Ort gut vernetzt
- arbeitest kundenorientiert und strukturiert
- verfügst über gute Deutschkenntnisse
- hast einen Führerschein Kl. B

WIR

- sind das zweitgrößte Medienhaus für Wochenzeitungen in Deutschland
- sind seit über 60 Jahren am Markt
- sind ein Medienhaus für ZEITUNGEN | DRUCK | WEB | FILM
- bieten Dir eine ausführliche Einarbeitung
- bieten einen sicheren Arbeitsplatz mit familienfreundlichen Bedingungen
- bieten eine attraktive Vergütung im interessanten Medienbereich
- bieten flexible Arbeitszeiteinteilung für eine ausgewogene Work-Life-Balance
- stellen Dir einen persönlichen Home-Office-Arbeitsplatz zur Verfügung

WAS gibt's zu tun?

- Beratung und Pflege von B2B Kunden im direkten Umfeld und Neukquise
- Kommunikation mit Kolleginnen und Kollegen in unserem Medienhaus
- Gerne auch Cross-Selling für DRUCK | WEB | FILM

Wir freuen uns darauf DICH kennen zu lernen!

Bewerbungen bitte per E-Mail an: Denis Janzen | karriere@rautenberg.media
Stichwort: Medienberater*in/Oberberg



Mach Dein Ding
mit uns!
Deine Karriere:





Die Jobaussichten für Bootsbauer sind hervorragend, Werften beispielsweise verzeichnen einen Fachkräftemangel.
Foto: DJD/Jugend in Arbeit gGmbH

Umgang mit verschiedenen Materialien wie Holz, Verbundwerkstoffen und Metall kennen. Sie erlernen zudem, wie sie Bauzeichnungen verstehen und danach Boote bauen oder restaurieren können. Ergänzende Praktika in anderen Betrieben der Branche komplettieren die Ausbildung. Bootsbauer finden eine Beschäftigung auf Werften, in Jachthäfen, im Bootsverleih mit Werkstattbetrieb oder bei Zuliefererbetrieben. Außerdem sind Bootsbauer mit Kenntnissen im Umgang mit ver-

schiedenen Werkstoffen begehrte Fachkräfte im Bereich des Flugzeuginnenausbaus und der Fertigung von Windkraftanlagen. Die Vollzeit-Umschulung startet zweimal jährlich und dauert 26 Monate, enthalten sind vier Betriebspraktika von je vier Wochen Dauer. Sie schließt mit einer Prüfung vor der Handwerkskammer Hamburg ab und kann in der Regel über einen Bildungsgutschein abgerechnet werden, der von der Agentur für Arbeit oder vom Jobcenter ausgestellt wird. (DJD)



Steuerfachangestellte in Vollzeit

- Sie wohnen im Umkreis von Much und suchen eine neue Herausforderung.
- Sie haben eine Ausbildung in einer Steuerkanzlei absolviert, können auf eine mehrjährige Berufserfahrung in einer Steuerkanzlei zurückblicken und haben Datev Erfahrungen.
- Sie sind engagiert und motiviert auch neue Aufgaben zu übernehmen.
- Sie sind selbständig und gerne eigenverantwortlich tätig.
- Sie sind teamfähig und freuen sich auf die Betreuung eines interessanten Mandantenstammes.

Dann sollten wir uns kennenlernen.

NEUMANN · OSENAU

STEUERBERATUNG

Dr.-Wirtz-Straße 2 · 53804 Much

Telefon: 02245 6003-0

Fax: 02245 6003-20

Mobil: 0170 5564602

www.nos-steuerkanzlei.de

w.osenau@nos-steuerkanzlei.de

Für unsere Kleinsten Großes bewirken!

**Viergruppige
Kindertagesstätte
sucht neue Leitung!**

**Pädagogische Fachkraft (m/w/d)
als Leitung für unsere
katholische KiTa Regenbogen in
Much-Marienfeld gesucht!**

**Stellenanzeige unter
familiemuch.de/jobs**



Kinderlachen möglich machen!

Für den Einsatz in den katholischen
Kindertageseinrichtungen

in den Kirchengemeindeverbänden
Much, Neunkirchen-Seelscheid und
Ruppichterath

sucht das Erzbistum Köln eine

Verwaltungsleitung (m/w/d)



**Stellenanzeige unter
familiemuch.de/jobs**

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Samstag, 07. Juni 2025
Annahmeschluss ist am:
28.05.2025 um 10 Uhr

Rautenberg Media Zeitungspapier –
nachhaltig & zertifiziert:
Made of paper awarded the EU Ecolabel
reg. no. FI/11/001, supplied by UPM

IMPRESSUM

DER POSTILLION

HERAUSGEBER, DRUCK UND VERLAG

RAUTENBERG MEDIA KG
Kasinostraße 28-30 · 53840 Troisdorf
Fon +49 (0) 2241 260-0 · Fax 260-259
willkommen@rautenbergberg.media

V.i.S.d.P. Redaktioneller Teil:
Nathalie Lang und Corinna Hanf
Verantwortlich f.d. Anzeigenteil:
Dunja Rebinski

ERSCHEINUNG vierzehntäglich

V.i.S.d.P. FÜR DIE RUBRIK

· Informationen aus der Stadt Wiehl
Stadtverwaltung Wiehl
Bürgermeister Ulrich Stücker
Bahnhofstraße 1 · 51674 Wiehl
· Politik

SPD Ingo Kötter
FDP Dr. Erwin Kampf
Bündnis 90 / Die Grünen

Marc Zimmermann
Larissa Gebser
UWG Hans-Peter Stinner

Kostenlose Haushaltsverteilung in Wiehl, Zustellung ohne
Rechtsanspruch. Einzelbezug über Rautenberg Media
5,00 Euro/Stück + Porto. Sind gesetzlich geschützte Wa-
renzeichen nicht gekennzeichnet, erlauben fehlende Hin-
weise keine freie Nutzung. Namentlich gekennzeichnete
Artikel spiegeln nicht immer die Meinung der Redaktion wi-
der.

Handhabung für unverlangt hereingegebene Pressematerialien

Rautenberg Media übernimmt keine Haftung für die Rich-
tigkeit (inhaltlich u. orthographisch) und Vollständigkeit.
Per Post erhaltenes Pressematerial wird nicht zurückge-
sandt. Keine garantierte Veröffentlichung. Entstehen For-
derungen Dritter aus Verletzungen des Urheber-, Presse-
oder Nutzungsrechts durch das Pressematerial, fordert
Rautenberg Media Schadenersatz beim Einreicher. Bei ir-
rtümlich fehlender Namensnennung am Werk (z.B. Bild-
nachweis) verzichtet der Einreicher auf jegliche Forderung
an Rautenberg Media. Durch den Einreicher des Pressema-
terials wird Rautenberg Media befugt, dieses sowohl für ih-
re Print-Ausgaben, als auch für die durch sie betriebenen
elektronischen Medien zu verwenden.

KONTAKT

MEDIENBERATERINNEN

Team Oberberg
Fon 02241 260-134 o. 02241 260-144
s.demond@rautenbergberg.media
d.luehrmann@rautenbergberg.media

REPORTERIN

Lilli Voß
l.voss@rautenbergberg.media

VERTEILUNG

Regio Presse Vertrieb GmbH
mail@regio-pressevertrieb.de
regio-pressevertrieb.de

VERKAUF Fon 02241 260-112
verkauf@rautenbergberg.media

RAUTENBERG MEDIA ONLINE

rautenbergberg.media
facebook.de/rautenbergbergmedia
instagram.de/rautenbergberg_media
vimeo.com/rautenbergbergmedia

ZEITUNG

wiehler-postillion.de/e-paper

SHOP

rautenbergberg.media/anzeigen

LOKALER GEHT'S NICHT

Für Nordrhein-Westfalen publiziert Rauten-
berg Media über 80 Städte- und Gemeinde-
zeitungen.

Mehr unter: rautenbergberg.media



- ZEITUNG
- DRUCK
- WEB
- FILM

PRIVATE & GESCHÄFTLICHE KLEINANZEIGEN

ONLINE BESTELLEN

www.rautenbergberg.media/kleinanzeigen

Angebote

An- und Verkauf

ACHTUNG ACHTUNG !!!

Kaufe Eichenmöbel & Möbel aller Art,
Porzellan, Bilder, Teppiche, Schmuck,
Besteck, Zinn, Militaria, Uhren, alles
von A bis Z, Tel. 0163- 7862622

Achtung ! Ich kaufe:

Schallplatten, Nähmaschinen, Porzel-
lan, Häkeldeckchen, Besteck, Zinn,
Modeschmuck, usw. Zahle faire Prei-
se, bitte alles anbieten.
Tel: 0178- 2492529

Gesuche

An- und Verkauf

Ankauf von Antik bis Modern

Antike Möbel, Porzellan, Gemälde,
Nähmaschinen, Fotokameras, Musik-
instrumente, Briefmarken, Brillen u.
Gestelle, Uhren aller Art, Mode-
schmuck, Münzen u. Medaillen, Asia-
tika, Militaria, Silber u. Bestecke,
Zinn, Kupfer Kannen u.v.m. Bitte al-
les anbieten. TEL: 0177 8971551

Designerin kauft Pelzmäntel

aller Art
sowie Damen- und Herrenbekleidung.
Tel: 0163 240 5663 oder
02205 94 78 473

Kaufgesuch

Frau Stefan kauft:

Pelze, Lederjackets, Schreib-, Nähma-
schinen, Abendgarderobe, Porzellan,
Zinn, Krüge, Trachten, Taschen, Uhren,
Münzen, Schmuck, Zahngold,
Silberbesteck, Bilder, Ölgemälde, Bern-
stein, Hirschgeweihe, seriöse Kaufab-
wicklung. Tel.: 0177/4278838,
Mo-So, 9-20 Uhr.



AUTO & ZWEIRAD

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen

Tel.: 03944-36160 www.wm-aw.de
"Wohnmobilcenter Am Wasserturm"

Antik Solbach

Restauration - eigene Abbeiz-Anlage

Ausstellungsräume in der Industriestr. 3
57482 Wenden · Mo.-Fr. 15-19 Uhr,
Sa. 9-15 Uhr · Tel. 027 62/73 88

Familien

ANZEIGENSHOP



Für alles was wirklich zählt!

shop.rautenbergberg.media



rautenbergberg.media/kleinanzeigen

Ihre private*

KLEINANZEIGE

bis 100 Zeichen

in dieser Zeitung

ab **6,99€**

*gewerbliche Kleinanzeige ab 13,99 €

RAUTENBERG MEDIA



DER POSTILLION

MITTEILUNGSBLATT FÜR DIE

STADT WIEHL



Online lesen:
wiehler-postillion.de/e-paper
Alle 14 Tage in Ihrem Briefkasten

HALLO PRESSESPRECHER/INNEN

PRESSEBEAUFTRAGTE

der VEREINE – KIRCHEN – SCHULEN und
anderer Organisationen

Akkreditieren Sie sich gleich jetzt
für das CMSsystem von Rautenberg Media,
um für diese Zeitung Artikel einzustellen:

<https://redaktion.rautenbergberg.media>



Wir freuen uns auf Sie!

■ ZEITUNG ■ DRUCK ■ WEB ■ FILM

NOTDIENSTE

WIR SIND RUND UM DIE UHR FÜR SIE DA!



110 POLIZEI

112 FEUERWEHR



APOTHEKEN-NOTDIENST

Apotheken-Notruf 0800 00 22833

Jeweils ab 9 Uhr bis 9 Uhr Folgetag

Samstag, 24. Mai

Viktoria-Apotheke

Dieringhauser Straße 99, 51645 Gummersbach, 02261/77297

Sonntag, 25. Mai

Bergische Apotheke

Bielsteiner Straße 111, 51674 Wiehl, 02262/2010

Montag, 26. Mai

Apotheke am Markt

Markt 7, 51766 Engelskirchen, 02263/961814

Dienstag, 27. Mai

Brunnen Apotheke im Bergischen Hof

Kaiserstraße 35, 51643 Gummersbach, 02261/23390

Mittwoch, 28. Mai

Hubertus-Apotheke

Kaiserstraße 10, 51643 Gummersbach, 02261/66966

Donnerstag, 29. Mai

Medica Apotheke im Ärztehaus

Marie-Juchacz-Straße 2, 51645 Gummersbach, 02261/8175633

Freitag, 30. Mai

Mozart-Apotheke

Gummersbacher Straße 20, 51645 Gummersbach, 02261/23233

Samstag, 31. Mai

Wald-Apotheke

Hochstraße 16, 51545 Waldbröl, 02291/901034

Sonntag, 1. Juni

Homburgische Apotheke

Hauptstraße 54, 51588 Nümbrecht, 02293/6723

Montag, 2. Juni

Sonnen-Apotheke

Hömerichstraße 79, 51643 Gummersbach, 02261/65414

Dienstag, 3. Juni

Die Bären Apotheke

Gouvieuxstraße 11-13, 51588 Nümbrecht, 02293/909120

Mittwoch, 4. Juni

Apotheke am Markt

Markt 7, 51766 Engelskirchen, 02263/961814

Donnerstag, 5. Juni

Löwen-Apotheke

Wülfringhauser Straße 1-5, 51674 Wiehl, 02262/93308

Freitag, 6. Juni

Rosen-Apotheke

Wilhelmstraße 30, 51643 Gummersbach, 02261/27300

Samstag, 7. Juni

Bergische Apotheke

Bielsteiner Straße 111, 51674 Wiehl, 02262/2010

Sonntag, 8. Juni

Vita-Apotheke Derschlag

Kölner Straße 2, 51645 Gummersbach, 02261/950510

Angaben ohne Gewähr

ÖRTLICHE NOTDIENSTE

Kinderärztlicher Notdienst

am Krankenhaus Gummersbach
02261/17-1163

Tierärzte

www.tieraerzte-oberberg.de

Allg. Krankentransport

02261/19222

Krankenhäuser

Gummersbach,
02261/17-0
Krankenhaus Waldbröl,
02291/82-0

Allgemeine ärztliche Notdienstpraxen in Oberberg

Die drei allgemeinen ärztlichen Notdienstpraxen des ambulanten Bereitschaftsdienstes der niedergelassenen Ärzte im Kreis Oberberg am Kreiskrankenhaus Gummersbach, am Kreiskrankenhaus Waldbröl und am Krankenhaus Wipperfürth sind **bis 21 Uhr** in den Praxisräumen erreichbar. Am Wochenende sowie mittwochs- und freitagsnachmittags werden die Öffnungszeiten in einen „Früh-“ und „Spätdienst“ geteilt und damit an die Stoßzeiten der Inanspruchnahme des ambulanten Notdienstes angepasst.

Die Öffnungszeiten der Notdienstpraxen in Gummersbach, Waldbröl und Wipperfürth lauten wie folgt:

Montag, Dienstag, Donnerstag:
19 bis 21 Uhr

(bisher bis 22 Uhr)

Mittwoch, Freitag:

15 bis 17 Uhr und

von 19 bis 21 Uhr

(bisher 15 bis 22 Uhr)

Samstag, Sonntag, Feiertage:

10 bis 14 Uhr und 17 bis 21 Uhr

(bisher 10 bis 22 Uhr)

Ärztliche Hausbesuche über 116 117

Für die ambulante Versorgung nicht mobiler bzw. bettlägeriger Patienten in Oberberg steht der

ärztliche Hausbesuchsdienst zur Verfügung. Die Hausbesuche werden von der Arzttrufzentrale NRW koordiniert, diese ist an allen Wochentagen rund um die Uhr unter der kostenlosen Rufnummer 116 117 erreichbar.

Kinder-Notdienst in Gummersbach

Der kinder- und jugendärztlichen Notdienst ist am Kreiskrankenhaus Gummersbach untergebracht und mittwochs und freitags von 16 bis 20 Uhr und an Wochenenden von 9 bis 13 Uhr und 16 bis 20 Uhr erreichbar.

Der ambulante augenärztliche Notdienst wird wie gewohnt am Montag, Dienstag und Donnerstag von 19 bis 21 Uhr, Mittwoch und Freitag von 13 bis 21 Uhr, am Wochenende und an Feiertagen von 8 bis 21 Uhr angeboten. Welcher Augenarzt Notdienst hat, erfahren Patienten ebenfalls unter der 116 117.

Weitere Informationen zum ambulanten Notdienst in Nordrhein gibt es unter www.kvno.de/notdienst.



• Heimweg-Telefon

Für alle, die sich vom mühsamen Gefühl auf ihrem nächtlichen Weg mit einem netten Gespräch ablenken lassen möchten.

030 120 74 182

So. - Do. 20:00 - 24:00 Uhr

Fr. - Sa. 22:00 - 4:00 Uhr

GEGEN GEWALT

Menschen, die Gewalt erleben oder erlebt haben.

- Telefon-Nummer für Frauen

116 016

- Telefon-Nummer für Männer

0800 12 39 900

TRIUMPH
TREPPENLIFTE



Ihr regionaler Treppenliftpartner
aus Bergneustadt

Tel.: 022 61 / 9 15 6774

www.triumph-treppenlifte.de





Wir bauen Ihre Photovoltaikanlage

10 kWp-
Anlage
ab 10.777€*

aggerenergie.de/pv

*zuzüglich individueller Absturzsicherung



AggerEnergie

Gemeinsam für unsere Region